

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Neue Mitglieder	Seite 3
conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI am 18. April 2016 in Berlin	Seite 4
HEC - GMDS-Jahrestagung 2016 in München - Call for Papers	Seite 6
Expertenbeirat des Innovationsfonds hat sich konstituiert	Seite 7
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	Seite 8
Ausschreibungen.....	Seite 10
Paul Martini Preis 2016	Seite 10
GMDS-Förderpreise 2016	Seite 11
Preis MI-Team des Jahres 2015/2016.....	Seite 12
GMDS Science Slam 2016	Seite 13
Mentorenprogramm 2016/2017	Seite 15
Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl	Seite 16
Veranstaltungshinweise	Seite 18
Geburtstage und Laudationes	Seite 22
Laudatio für Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Giere zum 80. Geburtstag	Seite 23
Laudatio für Frau Dr. Gabriele Hundsdörfer zum 75. Geburtstag.....	Seite 26
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jörg Michaelis zum 75. Geburtstag	Seite 27
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jochen Mau zum 70. Geburtstag	Seite 29
GMDS-Funktionsträger	Seite 31

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2015

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

Liebe GMDS-Mitglieder,

zuerst möchte ich allen GMDS-Mitgliedern herzlich für ihr Engagement danken, durch das die GMDS auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen gemeinsamen Aktivitäten zurückblicken kann. Besonderer Dank gilt Prof. Schmücker, der im September eine sehr erfolgreiche Präsidentschaft beendete. Herr Prof. Schmücker hat in den vergangenen zwei Jahren als GMDS-Präsident mit sehr viel Energie die Fächer innerhalb der GMDS vorangetrieben und viele Aktivitäten entfaltet. Die durch ihn organisierte GMDS-Jubiläumsveranstaltung in Köln hat mir einen tollen Start in meine zweijährige Amtszeit ermöglicht.

Die Akademische Jubiläumsveranstaltung "60 Jahre GMDS" am 28. Oktober 2015 über den Dächern von Köln war dank der vielen Teilnehmer und hochkarätigen Referenten sehr gelungen. Rückblicke und Impulsreferate haben wichtige Ideen für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft geliefert. Ich bin froh, dass es möglich war diese im Deutschen Ärzteblatt einem weiten Publikum zugänglich zu machen

Dieses Jahr habe ich ebenfalls die Ehre, Sie als einer der Tagungsleiter des gemeinsamen Kongresses **HEC 2016 „Health - Exploring Complexity: An Interdisciplinary Systems Approach“**

vom 28. August bis 02. September 2016 in München begrüßen zu dürfen. Im Rahmen dieses Kongresses finden die Jahrestagungen der GMDS und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Tagung der International Epidemiological Association (IEA-EEF 2016) und die der Medical Informatics Europe (MIE 2016) der European Federation for Medical Informatics (EFMI) statt. Die Veranstalter und ich würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit der Einreichung von Abstracts und Papers an dem gemeinsamen Kongress bis spätestens 21. Februar 2016 beteiligen. Weitere Informationen und den Call for Papers finden Sie in unseren Mitteilungsseiten auf Seite 6.

Die **conhIT 2016 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking** wird dieses Jahr wieder gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vom 19. bis zum 21. April in Berlin stattfinden. Wie auch in den Vorjahren findet dieses Jahr wieder am Vortag der conhIT die **conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI** statt, bei der sich die Arbeitsgruppen, Projektgruppen und Arbeitskreise des GMDS-Fachbereichs "Medizinische Informatik" mit Workshops beteiligen. Das Programm für die conhIT-Satellitenveranstaltung ist bereits auf unseren Webseiten veröffentlicht und die Anmeldeöglichkeit eingerichtet. Weitere Informationen finden Sie weiter hinten in den Mitteilungsseiten auf Seite 4.

Insbesondere möchte ich Sie auch auf unser vielfältigen **Ausschreibungen** wie den Paul-Martini-Preis, die GMDS-Förderpreise, den Preis MI-Team des Jahres, den GMDS Science Slam und das Mentorenprogramm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in den Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Dokumentation Führungspositionen anstreben, aufmerksam machen. Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) e.V. möchten dieses Jahr wieder motivierte und engagierte Nachwuchswissenschaftler mit einem Mentorenprogramm unterstützen. Interessentinnen und Interessenten können sich bis Ende März für das Programm bewerben. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

Es ist ein Workshop als gemeinsame Initiative der GMDS und der TMF zur Flankierung der **Initiative „Medizininformatik“** des BMBF geplant. Erste Planungsschritte sind bereits erfolgt, der Workshop soll Mitte des Jahres in Berlin stattfinden. Die Einladung dazu wird an alle Mitglieder der geplanten Konsortien gerichtet sein und die Rahmenbedingungen zur Ausschreibung des BMBF-Programms thematisieren. Dabei können die Probleme diskutiert werden, die bei der ersten Konzeptbildung im Rahmen der Ausschreibung als allgemeine, alle betreffende Herausforderungen aufgetreten sind. Es können Probleme aufgrund des Datenschutzes, ethischer Fragen, ökonomischer Zwänge in einen übergreifenden Rahmen gesetzt werden, damit sie nicht nur auf Konsortialebene, sondern von allen gemeinsam gelöst werden können.

Am 24.11.2015 wurde ein gemeinsames Schreiben der Präsidenten der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) bezüglich der Notwendigkeit der Beteiligung von Studienstatistikern in der Ethik-Kommissionen an den Staatssekretär Herrn Stroppe, BMG, (cc an Herrn Gröhe) versandt. In dieser Stellungnahme wurde darum gebeten, dass bei der Genehmigung von klinischen Prüfungen in allen Fällen eine fachlich fundierte Begutachtung der Versuchsplanung und Statistik durch die Ethikkommissionen gewährleistet ist. Eine Maßnahme sollte hierbei sein, die **Mitgliedschaft eines Biometrikers in den Ethikkommissionen** gesetzlich zu verankern.

Die STIKO (Ständige Impfkommision beim Robert Koch-Institut) hat auf ihrer 82. Sitzung die vorläufige Version eines Methodenpapiers beschlossen, in dem Vorgaben für **Methoden zur Modellierungen von epidemiologischen und gesundheitsökonomischen Effekten von Impfungen in Deutschland** zusammengefasst werden. Das Methodenpapier soll zur Steigerung der Qualität und Aussagekraft solcher Modelle beitragen, damit diese ggf. bei Entscheidungsprozessen der STIKO Berücksichtigung finden können. Herr Prof. Ralf Bender und Herr Prof. Peter Schlattmann haben für die GMDS eine Stellungnahme geschrieben, die am 11.01.2016 fristgerecht an die STIKO eingereicht wurde. Eine Veröffentlichung der Stellungnahme auf den Seiten der GMDS ist nicht erfolgt, da das Methodenpapier vertraulich behandelt werden soll.

Die GMDS hat sich bei der Stellungnahme zum "**Referentenentwurf für ein Viertes Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften**" der Stellungnahme des Netzwerks der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS-Netzwerk), des MFT Medizinischer Fakultätentag, des Verbands der Uniklinika Deutschlands (VUD) und der Telematikplattform für Medizinische Forschungsverbände (TMF) angeschlossen. Die Veröffentlichung auf unserer Webseite finden Sie unter:

http://gmds.de/pdf/publikationen/stellungnahmen/160111_stellungnahme_referentenentwurf_arzneimittelrechtl_Vorschriften.pdf

Frau Prof. Bickeböller und Herr Prof. Strauch wurden auf Vorschlag der GMDS erneut in die **Gendiagnostik-Kommission (GEKO)** als Sachverständige in die dritte Berufungsperiode vom BMG berufen.

Ihnen und Ihren Familienmitgliedern wünsche ich einen guten Start in das neue Jahr mit viel Erfolg, Glück und Gesundheit.

Ihr
Ulrich Mansmann
GMDS-Präsident

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Becker , Kim - Aachen	Latza , Dominique - Dortmund
Benzschawel , Prof. Dr. Stefan - Konz	Liefold , Marius - Brandenburg/Havel
Blum , Dr. med. Christian - Koblenz	Lotz , Jens - Gießen
Camacho Rodriguez , Juan Carlos - Leipzig	Mertens , Kristina - Hamm
Cochems , Michael - Bonn	Pantazoglou , Elisabeth - Krefeld
Elmer , Prof. Dr. Arno - Berlin	Pflugrad , Andreas - Elchingen
Frerix , Dr. med. Marc - Bad Nauheim	Saalfeld , Birgit - Hannover
Fricke , Steven - Wunstorf	Saeckl , Reinhold - Windach
Fuks , Dr. rer. nat. Kateryna - Düsseldorf	Scherer , Joachim - Weinstadt
Grabe , Prof. Dr. Niels - Heidelberg	Schusser , Timo - Fürth
Grohmann , Martin - Leipzig	Spang , Prof. Dr. Rainer - Laaber
Höver , Jennifer - Waltrop	Strotbaum , Veronika - Bochum
Karch , Dr. med. André – Hannover	van Geffen , Ann-Cathrin - Herzogenrath
Kupas , Dr. Katrin – München	Wagner , Dennis - Brandenburg
	Zerbe , Norman - Berlin

conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI am 18. April 2016 in Berlin

vorläufiges Programm, Stand: 15. Januar 2016

Zeitraum: Montag, 18. April 2016

Beginn: um 12.30 Uhr mit einem Begrüßungskaffee

Veranstaltungsort:

ABION Spreebogen Waterside Hotel, Alt Moabit 99, D-10559 Berlin

Workshops von Arbeits- und Projektgruppen der GMDS und des BVMI

12.30 - 13.20 Uhr **Registrierung und Begrüßungskaffee**

Raum: Foyer 1. Stock

13.20 Uhr **Begrüßung durch den 2. Vizepräsidenten der GMDS,
Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim)**

Raum: Salon Köpenick

Workshop 1

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen" (AKU) in
Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische
Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG)

Thema: Revisions sichere Archivierung und Beweiswerterhaltung von elektronischen
/ digitalisierten Patientenakten - wie können IHE und Signaturen dabei
helfen?

Moderation: Dr. Carl Dujat (Erkelenz), Oliver Reinhard (Heidelberg), Jürgen Bosk
(Braunschweig)

Workshop 2

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Wissensbasierte Systeme in der Medizin (WBS)"

Thema: Entscheidungsunterstützung 2.0 – was leistet künstliche Intelligenz in der
Medizin?

Moderation: Dr. Cord Spreckelsen (Aachen), Dr. Stefan Kraus (Erlangen)

Workshop 3

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)"

Thema: Offene Plattformen für Krankenhausinformationssysteme

Moderation: Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Prof. Dr. Christian Wache (Konstanz)

Workshop 4

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr
Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe „Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen (DIG)“
Thema: Europäische Datenschutzgrundverordnung - Konsequenzen für die Informationsverarbeitung im deutschen Gesundheitswesen
Moderation: Dr. Bernd Schütze (Düsseldorf), Jens Schwanke (Bochum)

Workshop 5

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr
Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppen "Telemedizin (TMD)", "Medizinmanagement (MMM)" und "Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)"
Thema: X-Health für Bürger und Patienten - neue Chancen durch Disruption?!
Moderation: Prof. Dr. Britta Böckmann (Dortmund)

Workshop 6

Uhrzeit: 13.30-18.00 Uhr
Ausrichter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) in Zusammenarbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK
Thema: Plattformstrategie - IHE und Mehrwertdienste
Moderation: Dr. Christoph Seidel (Braunschweig), Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich)

Falls sich weitere Projekt- oder Arbeitsgruppen an der Veranstaltung beteiligen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an Herr Prof. Dr. Paul Schmücker: p.schmuecker@hs-mannheim.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI; 18. April 2016, Berlin:
http://gmds.de/veranstaltungen/conhIT_2016.php

conhIT 2016 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, 19. - 21. April 2016, Berlin: <http://www.conhit.de/>

HEC - GMDS Jahrestagung 2016 in München – Call for Papers**Call for submissions - Health-Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, EFMI, IEA-EEF in Munich**

Liebe GMDS-Mitglieder,

wir laden herzlich zur kommenden Jahrestagung der GMDS ein.

Die Tagung wird vom 28.08. bis 02.09.2016 in München als eine Konferenz von drei weiteren Gesellschaften (DGEpi, EFMI, IAE) stattfinden.

Wir sind glücklich, diese gemeinsame europäische Tagung von Epidemiologie, Biometrie, Medizinischer Dokumentation und Medizinischer Informatik unter einem Dach und unter einem gemeinsamen Thema veranstalten zu dürfen.

Wir wollen zum Thema "Komplexität" ein Forum für den Austausch zwischen den Disziplinen schaffen, um die Gesundheitswissenschaften national und international zu stärken.

Es lohnt sich, nach München zu kommen - nicht nur, weil wir namhafte Referenten, eine inspirierende Plattform und spannende Themen bieten. Wir tagen auch im historischen Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität, das nahe an allen Sehenswürdigkeiten der Stadt liegt.

Wir laden schon jetzt herzlich zur Einreichung von Beiträgen ein! Möglich sind natürlich alle "klassischen" Themen, aber wir freuen uns besonders über interdisziplinäre Ansätze. Anbei der erste Call for Submissions:

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160828_hec2016_call.pdf

Bitte merken Sie sich die folgenden Termine vor:

Einreichung von Abstracts und Papers: ab 14. Dezember 2015 bis 21. Februar 2016

Einreichung von Workshops und Paneldiskussionen: ab 14. Dezember 2015 bis 27. März 2016

Registrierung: ab 14. Dezember 2015

Ende des Frühbucherrabatts: 03. Juli 2016

Die Homepage der Konferenz finden Sie unter <http://hec2016.eu>

Wir würden uns freuen, Sie in München zu treffen.

Für das Organisationsteam

Eva Grill

Ulrich Mansmann

Expertenbeirat des Innovationsfonds hat sich konstituiert

Unter Leitung von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat sich der Expertenbeirat des Innovationsausschusses am 18. Januar 2016 konstituiert. GMDS-Mitglied Frau Prof. Dr. Maria Blettner wurde u.a. auf Vorschlag der GMDS in den Expertenbeirat berufen, der mit neuen sektorübergreifenden Versorgungsformen Brücken zwischen den verschiedenen Versorgungsbereichen bauen soll.

Mitglieder des Expertenbeirates, die vom Bundesministerium für Gesundheit berufen wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Frau Prof. Dr. Maria Blettner: Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Frau Prof. Dr. Marie-Luise Dierks: Leiterin der Patientenuniversität und Apl. Prof. an der Medizinischen Hochschule Hannover, Bereich Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Herr Prof. Dr. Norbert Donner-Banzhoff: Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin im Med. Zentrum für Methodenwissenschaften und Gesundheitsforschung an der Philipps-Universität Marburg

Frau Prof. Dr. Katrin Hertrampf, MPH: Prof. für Prävention und Versorgung in der Zahnheilkunde der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Herr Prof. Dr. Norbert Klusen: Ehem. Vorstandsvorsitzender der Techniker Krankenkasse

Herr Prof. Dr. Sascha Köpke: Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Forschung und Lehre in der Pflege, Universität zu Lübeck

Herr Dr. Michael Masannek: Marienhaus Kliniken GmbH Waldbreitbach, Geschäftsführer verschiedener weiterer Kliniken

Herr Prof. Dr. Holger Pfaff: Direktor des Instituts für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln

Herr Prof. Dr. Rainer Richter: Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Frau Prof. Dr. Leonie Sundmacher: Leiterin des Fachbereichs Health Services Management an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München

Pressemitteilungen und weitere Informationen finden Sie unter:

Pressemitteilung des BMG:

<http://www.bmg.bund.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2016-1-quartal/expertenbeirat-innovationsausschuss.html>

Pressemitteilung des G-BA:

<https://www.g-ba.de/institution/presse/pressemitteilungen/598/>

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

Sektion Medizinische Dokumentation

Jubiläumsfeier GMDS in Köln

Im Rahmen der Feier zum 60jährigen Bestehen der GMDS war Markus Stein an der Planung des wissenschaftlichen Programms beteiligt.

HEC2016

Beim ersten Vorbereitungstreffen der Mitglieder der Programmkomitees zur HEC2016 war Markus Stein am 30.10. für das Programmkomitee der Sektion in München.

Initiative Public Health

Der Sektionsausschuss hat sich zusammen mit dem DVMD an der Initiative Public Health beteiligt und Vorschläge erarbeitet, wie aus dem Blick der medizinischen Dokumentation die Public Health-Forschung in Deutschland auch über Veränderungen im Bereich Dokumentation und Informationsmanagement gestärkt werden kann.

Kommission zur Preisvergabe

Die GMDS hat eine Kommission zur Erarbeitung neuer Richtlinien zur Vergabe von Preisen in der GMDS eingerichtet. Das Ergebnis einer Telefonkonferenz der Kommission wurde auf der letzten Präsidiumssitzung vorgestellt. An der Arbeit dieser Kommission hat Susanne Stolpe für die Sektion mitgewirkt.

AG Datenmanagement

Die AG Datenmanagement wird am 12. Februar einen Workshop zum Thema "Audits und Inspektionen" durchführen. Der Workshop wird in Darmstadt stattfinden und das Thema sowohl von Seiten der Auditierten als auch von Seiten der Auditierenden beleuchten.

Im Anschluss an den Workshop wird die Neuwahl der AG Leitung stattfinden.

Susanne Stolpe

GMDS-Arbeitsgruppe „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“

Bei der GMDS-Jahrestagung in Krefeld hat die AG gemeinsam mit der AG "Epidemiologische Methoden" einen Methoden-Workshop organisiert. Das Thema lautete "Biomarker-Studien und Companion Diagnostics im Kontext der personalisierten Medizin – aktuelle Weiterentwicklungen diagnostischer Studien". Die eingeladenen Redner waren PD Dr. Stefan Lange vom IQWiG und Dr. Anika Großhennig von der Medizinischen Hochschule Hannover.

Weiterhin fand in bewährter Manier am 19. und 20. November der Herbstworkshop der AG gemeinsam mit drei weiteren AG's (der GMDS und anderer Fachgesellschaften) statt. Das Thema war dieses Mal "Statistical analysis of event and longitudinal data" mit einem eingeladenen Vortrag von Frau Prof. Jacqumin-Gadda von der Universität Bordeaux.

Der Workshop wurde in Mainz lokal von Dr. Irene Schmidtman und Dr. Antje Jahn organisiert, das Programm mit Abstracts ist noch unter

<http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2015.html> abrufbar.

Der Ort und das Thema für den Herbstworkshop 2016 stehen noch nicht fest. Was aber feststeht ist, dass im Rahmen der AG-Sitzung bei diesem Herbstworkshop Arbeitsgruppenleiter, Stellvertreter und Schriftführer neu gewählt werden. Wer sich zur Wahl stellen oder jemanden vorschlagen möchte, wende sich bitte an Yvonne Ziert (Ziert.Yvonne@mh-hannover.de).

Antonia Zapf

Aktuelles zum Twitter Account @gmdsEV

Das Angebot auf der GMDS auf Twitter konnte im Zeitraum Mitte Oktober bis Anfang Januar auch weiterhin Interesse bei Institutionen und Einzelpersonen wecken. Es wurden informative Tweets zu aktuellen Themen, Angeboten und Aktivitäten von AGs, PGs und Partnerorganisationen bekannt gemacht. Als beliebte Tweets haben sich Bekanntmachungen zur bevorstehenden #HEC2016 in München erwiesen.

Der Account @gmdsEV weist für diesen Zeitraum 2620 Profilbesuche, 233 Follower und ca. 35 Tsd. „Tweet-Impressionen“ auf. Maßgeblichen Anteil hieran hatten diesmal die Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Bestehen der GMDS in Köln, sowie die Heidelberger #Archivtage in Heidelberg.

Unter den neuen GMDS –Followern befinden sich einige Mitglieder der Fachgesellschaft (z.B. @boeckmann_b) und anderweitig an der GMDS interessierte Personen, Unternehmen oder Institute. Die meisten Interaktionen (85%) erhielt der GMDS Twitter-Kanal aus Deutschland; es folgen gleichauf mit je 2% Großbritannien, Spanien, die USA und mit jeweils 1% Frankreich, Österreich, die Niederlande und Argentinien.

Falls Sie der GMDS auf Twitter noch nicht folgen, schauen Sie doch einfach mal rein unter <https://twitter.com/gmdsEV>.

Stand der obigen statistischen Daten: 13.01.2016

Martin Wiesner

Ausschreibung Paul Martini Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) schreibt hiermit den international bekannten

Paul Martini Preis 2016

zur Förderung der Entwicklung wissenschaftlicher Methoden zur Beurteilung klinisch-pharmakologischer und therapeutischer Maßnahmen für das Jahr 2016 aus.

Der Preis wurde 1969 zur Erinnerung an den Arzt und Wissenschaftler Professor Dr. med. Paul Martini in Anerkennung seines hervorragenden Beitrages zur Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung gestiftet. Der Preis ist laut Satzung mit mindestens 2.500 € dotiert.

Die einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2014 publiziert worden sein. Sie dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Bitte reichen Sie bei der Bewerbung neben Ihrer Arbeit auch ein Summary der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) ein, aus dem klar hervorgeht, welche Eigenleistungen erbracht wurden. Des Weiteren senden Sie uns bitte auch Ihren Lebenslauf per E-Mail zu. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2016

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS Förderpreise 2016 für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI / 61. GMDS-Jahrestagung 2016 in München überreicht. Bewerbungen können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Bachelorarbeiten einreichen.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2014 bis 2016 abgegeben worden sein. Der / die Bewerber(in) soll zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit nicht älter als 28 Jahre, bei Postgraduiertenstudien nicht älter als 32 Jahre sein. Für alle, die die Altersbeschränkung überschritten haben, loben wir einen Förderpreis speziell für „ältere Semester“ aus. Der Preis ist ebenfalls mit € 500,- dotiert. Sie sind herzlich eingeladen, sich in unseren Fächern mit ihren Abschluss- bzw. Praktikumsarbeiten aus den Jahren 2014 bis 2016 zu bewerben.

Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung neben Ihrer Arbeit auch ein Summary der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) ein, aus dem klar hervorgeht, welche Eigenleistungen erbracht wurden. Des Weiteren senden Sie uns bitte das Abschlusszeugnis und Ihren Lebenslauf per E-Mail zu. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2016

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung MI-Team des Jahres 2015/2016

Vergaberichtlinien

Präambel

Mit dem „MI-Team des Jahres“ Award soll die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS ausgezeichnet werden. Wichtige Kriterien sind dabei vor allem eine außergewöhnliche Leistung und gute Teamarbeit.

Grundlage

Der Preis für das „MI-Team des Jahres“ wird auf Grundlage der nachfolgend aufgestellten Kriterien vom gemeinsamen Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS und GI einmal jährlich vergeben. Bei dreimaligem Gewinn des Preises in Folge ist die entsprechende Gruppe ein Jahr lang nicht wählbar. Die Preisverleihung und Ehrung erfolgt auf der jährlichen GMDS-Jahrestagung.

Alle GMDS-Teams in der Medizinischen Informatik (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) können sich aktiv über den Fachausschuss Medizinische Informatik (FAMI) bewerben und auf einer DIN-A4 Seite beschreiben, wie sie die nachfolgenden Kriterien erfüllen. Eine Bewerbung ist jedes Jahr möglich, **Bewerbungsschluss ist der 1. Juli des jeweiligen Jahres**. Bezugszeitraum für die aufgeführten Aktivitäten sind die letzten 12 Monate.

Kriterien

Mit dem Award soll vor allem die Aktivität und die besondere Gruppenleistung der Gruppe gewürdigt werden, daher stehen vor allem Kriterien wie Arbeitstreffen und Publikationen im Vordergrund. Die Aktivitäten beziehen sich auf Aspekte der Lehre, Forschung und Praxis in der Medizinischen Informatik.

Die Aktivitäten gliedern sich unter anderem in die folgenden Punkte:

- Publikationen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, insbesondere Veröffentlichungen in den Organen der GMDS, Broschüren, Informationsmaterialien u.a.)
- Inhaltlich gut gepflegte und visuell ansprechende Homepage
- Ausrichtung von Arbeitsgruppentreffen mit großer Reichweite (Anzahl der Teilnehmer, Neumitglieder, Nicht-GMDS-Mitglieder, Jungmitglieder bzw. studentische Mitglieder)
- Beteiligung an internationalen und nationalen Kongressen und Veranstaltungen
- Beteiligung an internationalen und nationalen Standardisierungsaktivitäten (Kommentierung, Ausarbeitung u. ä.)
- Kooperation mit anderen AGs, PGs und AKs, z.B. gemeinsame Veranstaltungen auf der GMDS-Jahrestagung, conhIT oder anderen Plattformen (TMF)
- Sonstige Aktivitäten

Preis

Das Preisgeld für das „MI-Team des Jahres“ beträgt 1.000 Euro sowie eine Urkunde, die feierlich während der GMDS-Jahrestagung verliehen wird. Die 1.000 Euro sind zweckgebunden für satzungskonforme Aktivitäten auszugeben.

Die Preisträger werden zusätzlich auf der GMDS-Homepage sowie in den Organen der GMDS erwähnt.

Preis-Jury

Die Mitglieder des gemeinsamen Fachausschusses Medizinische Informatik der GMDS und GI, sofern nicht selbst Antragsteller, entscheiden über die Vergabe des Preises nach den oben genannten Kriterien.

Ausschreibung GMDS-Science Slam 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. veranstaltet den zweiten

GMDS Science Slam - Wissenschaft in acht Minuten

auf der Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI in München. Informatiker bekommen die Zähne nicht auseinander, Dokumentation ist langweilig? Beim **GMDS Science Slam** haben Studierende die Möglichkeit, das Gegenteil zu beweisen.

Wer darf teilnehmen?

Studierende aus den Fachrichtungen Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Biometrie, Epidemiologie und Informatik mit Nebenfach Medizinische Informatik sowie verwandten Fächern präsentieren ihre wissenschaftlichen Arbeiten in deutscher oder englischer Sprache vor einem breiten Fachpublikum.

Wie läuft der Science Slam ab?

Es werden die eigene Abschlussarbeit oder selbständig erarbeitete Forschungsergebnisse unterhaltsam in einem Zeitrahmen von acht Minuten präsentiert. Das Publikum bildet zugleich die Jury, die bestimmt, wer am Ende des Tages zum Sieger gekürt wird. Für alle, die nicht dabei sein können, werden die Beiträge aufgezeichnet und nach der Veranstaltung veröffentlicht.

Was gibt es zu gewinnen?

Als kleines Schmankerl und zur Motivation werden neben der Möglichkeit, aktiv an einer wissenschaftlichen Konferenz teilnehmen zu dürfen, attraktive Preise an die ersten drei Plätze vergeben: 1. Platz: 500,00 €, 2. Platz: 250,00 €, 3. Platz: 100,00 €.

An dieser Stelle muss dem Berufsverband Medizinischer Informatiker (BVMI) e.V. sehr herzlich gedankt werden, der den 2. Preis sponsert.

Wie kann man sich bewerben?

Mit einem Kurz-Video - bis zu 2 Minuten - oder einem Abstract - bis zu 1 DIN-A4 Seite - in deutscher oder englischer Sprache können sich Studierende aus den Fachrichtungen Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Biometrie, Epidemiologie und Informatik mit Nebenfach Medizinische Informatik für den Science Slam auf der diesjährigen Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI bewerben. Die Anmeldung mit Abstract / Kurz-Video (als Datei oder youtube-Link), den Kontaktdaten, einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und der Fachrichtung senden Sie bitte bis zum 29. April 2016 an: junior@gmds.de.

Wie geht es dann weiter?

Bis zum 15. Juni 2016 erfolgt die Rückmeldung, welche Beiträge für den Science Slam angenommen werden. Wer mit seiner Bewerbung überzeugt, erhält die Chance im Rahmen der Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI, die vom 28. August bis zum 02. September stattfindet, anderen Studierenden und Interessierten die eigene wissenschaftliche Arbeit zu präsentieren. Der Termin für den Science Slam ist mittags am 30. August 2016 geplant.

Ist eine Mitgliedschaft in der GMDS Voraussetzung für die Teilnahme?

Nein, ist sie nicht. Wenn Sie als Studierende GMDS-Mitglied werden, ist die Mitgliedschaft im Erststudium kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.gmds.de/mitglied_werden/index.php.

Gibt es finanzielle Unterstützung für die Teilnehmer?

Studentische GMDS-Mitglieder im Erststudium Bachelor oder Master, von denen ein Vortrag auf einer Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI (z.B. beim Science Slam) akzeptiert und gehalten wird, erhalten auf Antrag den Kongressbeitrag erlassen und können auf Antrag die Reisekosten bis zur Höhe von Euro 200,- erstattet bekommen.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gern an unsere Studentischen Vertreter, Herrn Fabian Sailer und Herrn Richard Zowalla, per E-Mail wenden: junior@gmds.de.

Wir freuen uns über zahlreiche Bewerbungen, die bis zum **Einsendeschluss 29. April 2016** möglich sind.

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
- Präsident der GMDS –

Fabian Sailer
Richard Zowalla
- für das Organisationsteam –

Ausschreibung Mentorenprogramm 2016/2017

Mentorenprogramm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in den Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Bioinformatik und Medizinische Dokumentation Führungspositionen anstreben.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) e.V. möchten motivierte und engagierte Nachwuchswissenschaftler mit einem Mentorenprogramm unterstützen. Wie auch bei den bereits erfolgreich durchgeführten Mentorenprogrammen der vergangenen Jahre sollen Kompetenzen für den Einstieg in Führungspositionen, insbesondere zur Leitung von Instituten in den Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Bioinformatik und Medizinische Dokumentation gefördert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade die Situation der Bewerbungen von Wissenschaftlern in unseren Fächern in einer medizinischen Fakultät eine besondere Herausforderung darstellt. Die berufliche Entwicklung und Karriere von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern soll durch erfolgreiche erfahrene Kolleginnen und Kollegen begleitet werden. Dies gilt sowohl für die Phase der Bewerbung als auch für die Verhandlungen mit den entsprechenden Gremien. Teilweise wollen wir dabei auch mit dem Deutschen Hochschulverband, der ähnliche Programme anbietet, zusammenarbeiten.

Das Programm kombiniert ein Mentoring mit Qualifizierungsseminaren zu den Bereichen: Präsentation, Verhandlung, Mitarbeiterführung, Projektmanagement und ist begleitend zur beruflichen Tätigkeit angelegt. Es beinhaltet in der Zeit von Ende August 2016 bis Mai 2017 neben der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung insgesamt 4 Intensivkurse. Orte und Zeiten hierzu werden noch bekannt gegeben. Das Mentorenprogramm wird kostenfrei angeboten, lediglich die Reisekosten sind durch die Teilnehmer selbst zu tragen. Die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme an beiden Teilen des Programms wird durch ein Zertifikat bescheinigt.

Ansprechen möchten wir promovierte und habilitierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben und/oder in Arbeitsfeldern der Medizinischen Informatik, Medizinischen Biometrie, Epidemiologie, Bioinformatik und Medizinischen Dokumentation Führungsverantwortung übernehmen wollen. Aus den Reihen der GMDS und der IBS-DR werden Fachvertreter ausgewählt, die als Mentoren zur Verfügung stehen.

Bei Interesse an der Teilnahme erbitten wir um eine schriftliche, formlose Bewerbung mit Anschreiben zur Motivation der Bewerbung und einem wissenschaftlichen Kurzlebenslauf.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2016.

Bewerbungen postalisch oder per E-Mail an:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: info@gmds.de
www.gmds.de

Prof. Dr. Maria Blettner
Initiatorin Mentorenprogramm

Prof. Dr. Ulrich Mansmann
Präsident GMDS e.V.

Prof. Dr. Tim Friede
Präsident IBS-DR e.V.

Kandidatin/Kandidat für die GMDS-Wahl 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit 1992 werden unsere Wahlen als Briefwahl durchgeführt. Die letzte Wahl für die drei Fachbereiche, die Sektion Medizinische Dokumentation und die Beisitzer fand 2014 statt. Turnusgemäß erfolgt nun im Jahr 2016 eine Neuwahl. Zur Sicherung der personellen Kontinuität bestehen die Fachausschüsse und der Sektionsausschuss aus sechs Mitgliedern, von denen zeitversetzt alle zwei Jahre drei Mitglieder neu gewählt werden. Die Amtsperiode für jedes einzelne Mitglied beträgt insgesamt vier Jahre. Die Beisitzer des Präsidiums werden alle zwei Jahre jeweils für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Jedes wahlberechtigte Mitglied (ordentliches, förderndes, Ehren- und Sektionsmitglied) der GMDS ist stimmberechtigt und kann Kandidaten für alle oben genannten Positionen vorschlagen.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Formulars folgendes:

1. Tragen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und Mitgliedsnummer ein.
2. Tragen Sie Ihre Kandidatenvorschläge für die unten genannten Positionen ein:
 - 2 Beisitzer für das Präsidium
 - 1 Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation für das Präsidium (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Informatik
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Biometrie
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Epidemiologie
 - 3 Mitglieder für den Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)

Beachten Sie dabei, dass satzungsgemäß ein Kandidat nur für eine Position kandidieren kann.

3. Unterschreiben Sie Ihre Kandidatenliste.
4. Senden Sie bitte Ihre Vorschläge bis zum **14. März 2016** an den **Wahlausschuss der GMDS, Industriestraße 154, D- 50996 Köln** oder per E-Mail an **behrendt@gmds.de**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Der Wahlausschuss der GMDS

WAHLEN ZU DEN GREMIEN DER GMDS, KANDIDATEN FÜR DIE BRIEFWAHL

Als Kandidat(en) für die zwei neu zu wählenden

Beisitzer des Präsidiums schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für den neu zu wählenden **Beisitzer des Präsidiums
der Sektion Medizinische Dokumentation** schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Informatik schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Biometrie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Epidemiologie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Sektionsausschusses Medizinische Dokumentation schlage ich vor:

(Ort, Datum)

(Unterschrift und Mitgliedsnummer)

Veranstaltungshinweise

2. Workshop des Competence Center eHealth

Thema: eHealth - Ohne Standards geht es nicht?!

20. Januar 2016, Krefeld

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160120_ehealth_krefeld.pdf**Apps in der Medizin - Chancen und Herausforderungen**

21. Januar 2016, Frankfurt/Main

reduzierte Teilnehmergebühren für GMDS-Mitglieder: Anmeldung bitte als „Persönliches Mitglied“ mit Angabe im Kommentarfeld „GMDS-Mitglied“

<http://www.vde.com/de/Technik/vdemedtech/veranstaltungen/Seiten/VDEMedTech2016.aspx>**Schlierseer Jahresauftakt 2016**

25. und 26. Januar 2016, Schliersee

<http://www.schliersee-konferenz.de/>**ENTSCHEIDERFABRIK 2016**

10. und 11. Februar 2016, Düsseldorf

http://www.guig.org/component/jevents/icalrepeat.detail/2016/02/10/34/-/entscheidet-event-start-der-jubilaeums-entscheiderfabrik-2016?Itemid=1&filter_reset=1**Workshop der GMDS-Arbeitsgruppe „Data Management in klinischen und epidemiologischen Studien“ der Sektion „Medizinische Dokumentation“**

Thema: Audits und Inspektionen

12. Februar 2016, Darmstadt

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160212_data_management_gesamt.pdf**DIN ISO 9001:2015: ZQ-Informationsveranstaltung**

12. Februar 2016, Hannover

<https://www.aekn.de/zq-home/service/aktuelle-information/>**Tagung „Digitale Transformation - Zur Zukunft der Gesellschaft“**

19. Februar 2016, Industrie- und Handelskammer zu Köln

<http://www.ceres.uni-koeln.de/veranstaltungen/tagungen/digitale-transformation/>**Clinical and Genetic Epidemiology Winter School 2016**

15. bis 26. Februar 2016, München

<http://www.ibe.med.uni-muenchen.de/lehre/master/cgepi/winter-school.html>**32. Deutscher Krebskongress**

24. bis 27. Februar 2016, Messe Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160224_dkk.pdf

Laboratoriumsmedizin - Hersteller treffen Anwender

29. Februar und 1. März 2016, München

reduzierte Teilnehmergebühren für GMDS-Mitglieder: Anmeldung bitte als „Persönliches Mitglied“ mit Angabe im Kommentarfeld „GMDS-Mitglied“

http://www.vde.com/de/fg/DGBMT/Veranstaltungen/Seiten/Labormedizin_2.aspx

ZQ - Kompaktkurs Patientensicherheit & Risikomanagement

2. - 4. März 2016, Hannover

<https://www.aekn.de/zq-home/kurse-and-seminare/patientensicherheit-and-risikomanagement/>

AGENS-Methodenworkshop 2016

3. und 4. März 2016, München

<http://www.helmholtz-muenchen.de/agens2016>

17. Jahrestagung Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V. (DNEbM)

3. bis 5. März 2016, Köln

<http://www.ebm-kongress.de/>

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2016)

9. bis 11. März 2016, Ilmenau

<http://www.mkwi2016.de/>

**Workshop „Informationssystemgestaltung in integrierten Versorgungsszenarien“
im Rahmen der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2016)**

9. März 2016, Ilmenau

<http://helict.de/index.php/forschung-themenfelder/ws-isgestaltung-integrierte-versorgung>

**Teilkonferenz: Smart Services - Kundeninduzierte Kombination komplexer Dienstleistungen
im Rahmen der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2016)**

09. bis 11. März 2016, Ilmenau

<http://www.mkwi2016.de/cfp-teilkonferenz-smart-services-kundeninduzierte-kombination-komplexer-dienstleistungen/>

Training in Genetischer Epidemiologie

10. bis 12. März 2016, Lübeck

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160310_training_genetische_epi.pdf

Workshop „BVM 2016 - Bildverarbeitung für die Medizin“

13. bis 15. März 2016, Charité Berlin

<http://www.bvm-workshop.org/>

DAGStat2016

14. bis 18. März 2016, Göttingen

<http://www.uni-goettingen.de/de/485701.html>

DNVF-Spring-School 2016

5. bis 7. April 2016 in Bonn, Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=spring-school-2016>

IHE-Connectathon

11. bis 15. April 2016, Bochum

<http://connectathon.ihe-europe.net/>

Conference STC 2016: Transforming Health Care with the Internet of Things

17. bis 19. April 2016, Paris

<http://www.stc2016.org/>

conHIT-Satellitenveranstaltung 2016 von GMDS und BVMI

18. April 2016, Berlin

http://gmds.de/veranstaltungen/conhit_2016.php

conHIT 2016 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking

19. bis 21. April 2016, Berlin

<http://www.conhit.de/>

Zukunft Lebensräume Kongress 2016, Assistenz-Technologien für Gesundheit, Selbständigkeit und Komfort

20. und 21. April 2016, Frankfurt

<http://conference.vde.com/zl2016/Seiten/Veranstaltungsort.aspx>

Zertifikatskurs Informationsmanagement und e-Health in der Pflege

20. bis 22. April 2016, Hall in Tirol/Österreich, UMIT

<https://www.umat.at/page.cfm?vpath=studien/intensiv/pflegeinformatik1>

eHealth2016 - 10th Annual Conference on Health Informatics meets eHealth

24. und 25. Mai 2016, Wien, Schönbrunn Palace

<http://www.ehealth2016.at/>

pHealth 2016 - 13th International Conference on Wearable, Micro & Nano Technologies for Personalized Health

29. bis 31. Mai 2016 in Heraklion, Crete, Greece

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160529_cfp_pHealth.pdf

4. DNVF-Forum Versorgungsforschung

mit anschließendem Get-together anlässlich des 10-jährigen Vereinsjubiläums des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF)

07. Juni 2016 ab 12.30 Uhr, LVH Berlin

Nähere Informationen folgen später.

20. Mitgliederversammlung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF)

08. Juni 2016, vormittags, LVH Berlin

Einladung zur Mitgliederversammlung folgt.

IHIC 2016 - 16th International HL7 Interoperability Conference

13. bis 15. Juni 2016, Genoa, Italien

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160613_ihic.pdf**29th Residential Summer Course in Epidemiology 2016**

20. Juni bis 8. Juli 2016, Florence, Italien

<http://www.eepe.org/>**CARS 2016 - Computer Assisted Radiology and Surgery**

30th International Congress and Exhibition

21. bis 25. Juni 2016, Heidelberg

<http://www.cars-int.org/>**TELEMED 2016 - 21. Nationale Jahrestagung Gesundheitstelematik und Telemedizin**

Thema: eHealth-Rahmenbedingungen im europäischen Vergleich: Strategien, Gesetzgebung, Umsetzung

4. und 5. Juli 2016 in Berlin, Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund

<http://www.telemed-berlin.de>**Jahreskongress 2016 des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e. V. (BVMI)**

6. Juli 2016, Berlin

Nähere Informationen folgen später.

IASE 2016 Roundtable - Berlin

Thema: Promoting understanding of statistics about society

19. bis 22. Juli 2016, Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160719_IASE_Announcement_-_Roundtable_berlin.pdf**HEC 2016 Health - Exploring Complexity: An Interdisciplinary Systems Approach, Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF and EFMI mit integrierter 61. GMDS-Jahrestagung**

28. August bis 2. September 2016, München

<http://www.gmds2016.de/><http://hec2016.eu/>**Deutsch-Japanischer Workshop „Electronic Health Record Systems (EHRS)“**

1. und 2. September 2016, München

Nähere Informationen folgen später.

Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

15. Wissenschaftlicher Kongress für Versorgungsforschung

Thema: Wissen schaf(f)t Nutzen

05. bis 07. Oktober 2016, Urania Berlin

<http://dkvf2016.de>

Healthcare Middle East 2016

8th Global Summit and Expo on Healthcare
17. bis 19. November 2016, Dubai UAE
<http://healthcare.global-summit.com/middleeast/>

INFORMATIK 2016

46. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und
Jahrestagung der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG)
Thema: Informatik: von Menschen für Menschen
26. bis 30. September 2016, Klagenfurt/Österreich
<http://www.informatik2016.de>

Jenaer Archivtage 2016

Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“
7. und 8. Dezember 2016, Universitätsklinikum Jena
Nähere Informationen folgen später.

62. GMDS-Jahrestagung 2017

Thema: Durch Visionen Brücken bauen
17. bis 21. September 2017, Oldenburg
Nähere Informationen folgen später.

Geburtstage und Laudationes

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Dr. med. Günther W. Himmelmann, Hamburg
Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Giere, Taunusstein-Seitzenhahn (im Februar 2016)

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Dipl.-Math. Walter Gulbinat, Lichtenstein-Göllesberg
Frau Dr. med. Ministerialrätin a.D. Gabriele Hundsdörfer, München
Herrn Prof. Dr. med. Jörg Michaelis, Mainz

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Dipl.-Math. Peter Burkhardt, Bovenden
Herrn Prof. Dr. Jochen Mau, Düsseldorf

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Jörg Hasford, München
 Herrn Dipl.-Inform. Jürgen Hedderich, Grossenaspe
 Frau Dr. rer. nat. Karla Köpke, Berlin
 Herrn Dr. rer. Med. Volker Krieg, Münster

Zum 60. Geburtstag:

Herrn Dr. med. Andreas Horst, Zürich
 Herrn Dr. rer. nat. Norbert Kersten, Berlin
 Herrn M.A. Christoph Meisner, Reutlingen
 Herrn Dr. med. Ulrich Pracht, Meckenheim
 Frau PD Dr. Ulrike Rothe, Dresden
 Frau Dr. med. MPH Ursula Schlanstedt-Jahn, Berlin

Laudatio für Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Giere zum 80. Geburtstag

Wolfgang Giere wurde am 3.2.1936 in Königsberg (Ostpreußen) geboren. Er absolvierte nach dem humanistischen Gymnasium ein einjähriges ‚studium generale‘ am Leibniz Kolleg der Universität Tübingen. Anschließend studierte er Medizin an den Universitäten von Tübingen, München, Montpellier und Marseille. Nach der Approbation wurde er Assistent in der Nuklearmedizin im Ev. Krankenhaus Bethesda zu Duisburg. Damals entstand der programmierte Arztbrief, um Dokumentation ohne Mehrarbeit für die Sekretärin zu gewährleisten. Sie erfasste die Daten prozessbegleitend von der Adressette über die Anamnese bis zur Schlussbesprechung strukturiert als Gemisch aus Codes und Textergänzungen per Lochstreifenschreibmaschine. Daraus wurde im städtischen Rechenzentrum der komplette Arztbrief automatisch generiert, als sei er diktiert worden. So entstand die wohl erste komplette Elektronische Patientenakte. Ein Jahr später wurde das Verfahren in den IBM-Nachrichten veröffentlicht, Giere’s erste Originalpublikation in der Medizinischen Informatik.

Im selben Jahr wechselte er zum Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart. Dort lief das für Rudolf Pirtkien (damals Oberarzt der Gastroenterologie) von IBM entwickelte System MEDIUC (Medizinischer Diagnose-Unterstützender Computer) zur Ermittlung von Vergiftungsursachen anhand von Symptomen, zunächst ein deterministisches Verfahren. Giere’s Aufgabe war es, MEDIUC für die probabilistische Suche auf der Basis von Krankengeschichtsauswertungen weiterzuentwickeln. Pirtkien und Giere schrieben seinerzeit ein Buch über MEDIUC. Es spiegelte die DV-Anschauungen und -Bemühungen vom Ende der 60-er Jahre wider. Es beinhaltete einen lückenlosen Überblick über die damaligen DV-Anwendungen in der Medizin.

Während dieser Stuttgarter Zeit wurde die Arztbrief- und Befundberichtgenerierung weiterentwickelt. Die beiden Systeme DUTAP (Dekodierungs- Und Text-Ausgabe-Programm, eine eigene Programmiersprache) und das Eingabeprogramm DUSP (Datenerfassungs- Und Speicherungs-Programm, ein Eingabe-Generator) waren weiter in Assembler programmiert und wurden in Folge in der Deutschen Klinik für Diagnostik in allen medizinischen Fachgebieten – „von der Anamnese bis zur Zytologie“, wie Giere schrieb - angewendet. Später wurden sie auf Mini-

Rechnern auch in höheren Programmiersprachen implementiert, mit enttäuschenden Erfahrungen mit FORTRAN bezüglich der Portierung und im BAIK-Verfahren in MUMPS.

Das voll ausgearbeitete Verfahren wurde 1969 in drei Publikationen in den *Methods of Information in Medicine* unter dem Titel "Zur Erfassung und Verarbeitung medizinischer Daten mittels Computer" veröffentlicht.

Anfang 1970 förderte das Bundesministerium für Forschung und Technologie ein großes Datenverarbeitungsförderungsprogramm. Wolfgang Giere war Sachverständiger und Gutachter für den Schwerpunkt Medizin und war an allen mit Steuermittel geförderten Vorhaben beteiligt. Er beantragte selbst das Projekt „Dokumentations- und Informationsverbesserung in der Praxis des Arztes durch EDV Service (DIPAS)“. Es war die erste DV-Anwendung für niedergelassene Ärzte in Deutschland mit einem gut ausgebauten Zentralrechner (Siemens 4004/45) und 12 Fernschreibern. Sie wurde in verschiedenen Praxen, verstreut über Deutschland, ausschließlich für die medizinische Dokumentation und Arztbriefgenerierung eingesetzt.

Aus der Fülle der damals von Giere begutachteten Projekte aus der BMFT-Förderung sind zwei besonders zu erwähnen. Das eine ist das Krankenhaus-Informationssystem (KIS) im Kreiskrankenhaus Herford, bei dem damals das Programmiersystem MUMPS zum ersten Mal in Deutschland eingesetzt wurde und das als erstes Verfahren die Leistungsstellenkommunikation wirksam unterstützte. Aus diesen Erfahrungen - zusammen mit früheren Informationsbesuchen bei amerikanischen MUMPS-Anwendern - hat er MUMPS in der Folge entschieden befürwortet und gründete die europäischen und deutschen MUMPS-Benutzergruppen mit.

Das andere ist das große und reichlich finanzierte Förderprogramm DOMINIG („DV-Einsatz zur Lösung überbetrieblicher Organisations- und Managementaufgaben durch Integration des Normierten Informationsflusses zwischen verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens“) des BMFT im Jahre 1973. Zusammen mit den Kollegen Schneider und Schuster beteiligte er sich an der Formulierung zur EDV-Unterstützung des Informationsaustausches der drei Medizinbereiche Öffentliches Gesundheitswesen, Krankenhäuser und Niedergelassene Ärzte. Das Projekt scheiterte an Intrigen und Kompetenzgerangel zwischen den beteiligten Gruppen. Die Idee wird aktuell wieder aufgegriffen.

Wolfgang Giere wurde 1976 an die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt berufen. Der unter seiner Leitung stehenden Abteilung für Dokumentation und Datenverarbeitung (ADD) wurden damals drei Aufgaben zugewiesen: Erstens die Unterstützung der Krankenversorgung durch den damals neuen Aufbau der Datenverarbeitung im Universitätsklinikum Frankfurt, zweitens die Unterstützung von Forschung und Lehre durch zentrale Bereitstellung allgemeingültiger DV-Verfahren sowie drittens die Forschung und Lehre im eigenen Fachgebiet der Medizinischen Informatik. Nur drei Beispiele aus seinen Tätigkeiten aus dieser Zeit werden hier erwähnt:

- Erstentwicklung der Patientenadministration auf einem fehlertoleranten Minirechner (Tandem, aus Forschungsmittel beschafft) in MUMPS, die 1981 gleichzeitig in Gießen und Marburg im Rahmen eines gemeinsamen „Hessenkonzept“ eingesetzt wurde.
- Beantragt und gefördert wurde das System „Befunddokumentation und Arztbriefschreibung im Krankenhaus (BAIK)“, das erfolgreich am Universitätsklinikum Frankfurt an verschiedenen

Stellen (z.B. im Tumorzentrum) angewendet wurde, auch in anderen Kliniken in Deutschland, über die Bund-/Länderkommission finanziell unterstützt.

- Neben der Einführung einer zweisemestrigen Vorlesung „Medizininformatik“ für Medizinstudenten wurde sehr erfolgreich das „Nebenfach Medizin“ für Informatikstudenten der Universität angeboten.

Giere hat sich schon sehr früh theoretisch und praktisch mit der Erarbeitung medizinischer Thesauri beschäftigt. Er beteiligte sich ab 1970 an dem Aufbau eines Thesaurus und übernahm ab 1976 die Pflege des Thesaurus der Arbeitsgruppe Klartextanalyse (AGK) der GMDS. Über BAIK und andere Verfahren hatte er ferner Zugang zu umfangreichen Textcorpora. Er wurde daher 1996 vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung der BRD (ZI) gebeten, für die Ärzte Hilfen für die damals neu vom Gesetzgeber geforderte ICD-Diagnoseverschlüsselung zu entwickeln. Der so entstandene ICD-10-Diagnosethesaurus (IDT) wurde von den Ärzten und der Softwareindustrie gerne angenommen. Später arbeitete Giere mit DIMDI zusammen, das vom ZI die Rechte erworben hatte. Gemeinsam erarbeiteten sie auch den IDT für den stationären Bereich.

Wolfgang Giere war ein Vielarbeiter mit der Fähigkeit der Reflexion der eigenen Arbeit. Diese war von seinem „Informationsmodell“ geleitet, siehe

http://www.baik.de/download/downloadfile/pdf/epa_dok_klass.pdf,

das er erstmal bei der Bewerbung für das Teilprojekt DOMINIG III "Arzt- Kommunikations- und Auskunftssystem (AKAS)" im Auftrag des Zentralinstitutes für die Kassenärztliche Versorgung formulierte. Mit diesem Modell war das Ziel verbunden, dem Arzt im Moment der Entscheidung bessere Informationen zu liefern. Die Voraussetzung dazu sind: Patientendaten klassifiziert, Auskunftssysteme gezielt genutzt, individuelles Interessenprofil der Ärzte, Selektion der Information Fall/Problem/Arzt/Wissens-spezifisch.

Er war in dieser Zeit sowohl im Fachgebiet, aber genauso mit wichtigen politischen Entscheidungsträgern in Deutschland bestens vernetzt, ebenso in internationalen Gremien. Er hat diese bewegte Zeit in seinem Buch „Bollerwagen mit Dynamo - Erlebte Industrie- und Technikgeschichte“ sehr gut beschrieben. Man kann dieses im Internet downloaden unter <http://www.fitg.de/fitg-buch.html>. Wer sich für die Entwicklung der Medizinischen Informatik der Zeit von 1965 bis zur seiner Emeritierung 2003 interessiert, findet hier eine Fundgrube über die Erfolge seiner Projekte, über technische Probleme und politische Widerstände dieser Zeit, aber auch über Fehlschritte, die er in seinem Buch deutlich nennt.

Wolfgang Giere ist der Meinung, dass wir Zeugen für einen tief greifenden und globalen Wandel im „Informationszeitalter“ sind und verpflichtet sind, die Technikdenkmäler unserer Zeit aufzubewahren. Er ist noch heute Vorsitzender des „Förderkreis Industrie- und Technikgeschichte“ in Frankfurt, einer Gruppe von Gleichgesinnten mit dem Zweck der „Sicherung und Bewahrung industrie- und technikgeschichtlicher Gegenstände“. In seiner Sammlung befinden sich praktisch alle von ihm verwendeten Rechner und Peripheriegeräte, aber auch so genannte Großrechner aus den 60er Jahren. Der Wunsch eines Technikmuseums ist ihm (bisher) nicht erfüllt worden. Man kann sich vorstellen, wie viele Schwierigkeiten die Lagerung dieser Rechner mit sich bringt. Zu diesen gehört auch eine TR440. Es hat Wolfgang Giere sehr gefreut, dass dieser Großrechner Filmruhm in „Der Baader-Meinhof-Komplex“

geerntet hat als realistische Kulisse für Bruno Ganz als Dr. Herold, damaliger Chef des Bundeskriminalamtes und Erfinder der neuen „Rasterfahndung“.

Die GMDS dankt Herrn Professor Giere für seine für alle Nachfahren bedeutenden Arbeiten sowie seinen Erfahrungsschatz, auf den immer noch nicht nur GMDS-Mitglieder gerne zurückgreifen. Als Dank möchten GMDS-Mitglieder in den nächsten Monaten sein Archivmaterial zur Medizinischen Informatik im Umfang von 110 laufenden Metern aufbereiten und für die Nachwelt erhalten.

Die GMDS wünscht Herrn Professor Giere zu seinem 80. Geburtstag alles Gute, insbesondere Gesundheit, Wohlergehen, Zufriedenheit, Frieden, Kreativität, Glück und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Muße und Aktivitäten.

Dr. Wolfgang Kirsten
Prof. Dr. Paul Schmücker

Laudatio für Frau Dr. Gabriele Hundsdörfer zum 75. Geburtstag

Liebe Frau Hundsdörfer,

bereits vor 10 Jahren hatte ich die Ehre und das Vergnügen, eine Laudatio zu Ihrem runden Geburtstag zu verfassen. Damals habe ich Ihren Lebenslauf und Ihre umfangreichen Verdienste für die Krebsepidemiologie, die Herz-Kreislauf Epidemiologie und die Gesundheitsberichterstattung gewürdigt, Verdienste, für die Ihnen 2002 die Ehrenmitgliedschaft der GMDS verliehen wurde. Ich will diese lange Liste nicht wiederholen, zumal Frau Blettner und Herr Wahrendorf vor 5 Jahren ihre besonderen Leistungen für die Krebsbekämpfung in Deutschland ausführlich gewürdigt haben.

Stattdessen möchte ich mich ganz auf unsere persönlichen Begegnungen beschränken. Da ist als einer unserer ersten Berührungspunkte der Lungenkrebs zu nennen. Sie haben sich sehr dafür eingesetzt, die Bedeutung von Radon in Wohnungen und von beruflichen Kanzerogenen für die Entstehung von Lungenkrebs in Deutschland gründlich zu untersuchen. Nicht zuletzt ihrer Unterstützung ist es zu verdanken, dass große epidemiologische Studien zu diesen Themenbereichen durchgeführt wurden, die wichtige, praxisrelevante Ergebnisse lieferten.

Ein anderes gemeinsames Feld waren die Herz-Kreislauf Erkrankungen. Durch ihre Unterstützung des einzigen bevölkerungs-repräsentativen deutschen Herzinfarktregisters in Augsburg und dessen finanzielle Förderung durch das BMG seit nunmehr 15 Jahren haben Sie auch hier nachhaltige Strukturen geschaffen. Ihre langjährige Mitarbeit im KORA-Beirat war zudem ein wichtiger Impulsgeber für unsere Arbeit.

Die zahlreichen Sitzungen, Veranstaltungen und Tagungen, auf denen wir uns begegnet sind, kann ich nicht aufzählen – es sind zu viele. Unsere letzte Begegnung auf der Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre GMDS“ im Oktober 2015 in Köln will ich aber gern erwähnen. Es war einfach schön, mal wieder mit Ihnen über alte Zeiten und neue Entwicklungen zu plaudern.

Beim Namen Hundsdörfer fallen mir mehrere Charaktereigenschaften ein: Ihr klarer Blick für das Wesentliche, ihre zupackende Art, Dinge umzusetzen, die Sie als wichtig erkannt haben und Ihre freundliche aber bestimmte Technik, mit der Sie ihre Vorstellungen durchsetzen konnten,

haben mich immer wieder beeindruckt. Besonders gefällt mir Ihr feiner, leicht ironischer, aber niemals verletzender Humor, den Sie sich erhalten haben, wie ich in Köln feststellen konnte.

Nun wohnen Sie seit mehr als 10 Jahren in München (wie ich), und dennoch sind wir uns dort noch niemals über den Weg gelaufen. Das ist angesichts der Größe der Stadt zwar nicht verwunderlich, aber dennoch nicht akzeptabel – wir müssen daran arbeiten!

Ich wünsche Ihnen für die nächsten Jahre Zufriedenheit und Gesundheit und hoffe auf ein gelegentliches Wiedersehen in München oder anderswo.

H.-Erich Wichmann, München

PS: Die Geburtstags-Laudationes aus den Jahren 2005 und 2010 zu Ehren von Frau Hundsdörfer finden sich in den GMDS-Mitteilungen:

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/mitteilungen/mitteil_gmds_2006_1.pdf S. 7/8

und

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/mitteilungen/mitteil_gmds_2010_4.pdf S. 19/20

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jörg Michaelis zum 75. Geburtstag

Ein bedeutendes Mitglied der GMDS ist im Dezember des letzten Jahres 75 Jahre alt geworden. Hierzu gratuliert die Gesellschaft Herrn Jörg Michaelis nachträglich sehr herzlich. Er ist einer der letzten großen Generalisten beheimatet in allen Fachgebieten der GMDS. Für die Gesellschaft ist er unverändert ein aktives und tragendes Mitglied. Im Oktober 2015 konnte man ihn als Redner auf der Akademischen Jubiläumsveranstaltung "60 Jahre GMDS" in Köln erleben. Es ist eine große Ehre diese Laudatio schreiben zu dürfen. Dabei fällt auf, dass es wenig Mühe bereitet Erzählenswertes zu finden. Dafür stellt die Fülle der großen Lebensleistungen von Jörg Michaelis eine Herausforderung für diese kurze Würdigung dar.

Lassen Sie uns mit ein paar Fakten beginnen. Jörg Michaelis wurde am 7. Dezember 1940 in Essen geboren. 1960 bis 1965 studierte er Medizin an den Universitäten Freiburg, Innsbruck und Wien. 1965 legte er das Medizinische Staatsexamen sowohl in der deutschen als auch in der US-amerikanischen Version (ECFMG-Certificate) ab. Nach seiner Zeit als Medizinalassistent, die ihn nach Freiburg, Hamburg, Herne und Göttingen führte, promovierte er 1967 in Freiburg und approbierte 1968 als Arzt. Das Jahr 1968 führte ihn dann in die Stadt und die Universität, die fortan seine berufliche Heimat werden sollten. Zunächst forschte er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zwei Forschungsaufenthalte 1970 und 1972 in der Georgetown University und dem Veterans Administration Hospital, Washington D.C, fielen in diese Zeit. 1972 habilitierte er bereits nach vier Jahren an der Medizinischen Fakultät der Universität Mainz für das Fach Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung. Kurz darauf erfolgte die Ernennung zum Oberassistenten. 1973 unterbrach er seine universitäre Tätigkeit und wurde Leiter der Abteilung Humanmedizin sowie Stellvertretender Leiter des neu gegründeten Instituts für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP). Es war ein großer Glücksfall für unsere Fächer, dass er 1977 durch die Ernennung zum ordentlichen Professor für Medizinische Statistik und Dokumentation und zum Direktor des gleichnamigen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in den Schoß der Alma Mater zurückkehrte. Schnell

erweiterte er das inhaltliche Spektrum, warb zahlreiche Drittmittelprojekte ein und vergrößerte so sein Institut Zug um Zug. Von Beginn an engagierte er sich in der universitären Selbstverwaltung zunächst als Mitglied im Vorstand des Universitätsrechenzentrums, später im

Senatsausschuss für Datenverarbeitung, als Mitglied des Ausschusses für Haushalts- und Strukturangelegenheiten des Senats und als Vorsitzender des Klinikausschusses. Besonders bedeutsam für die Universitätsmedizin sind seine Amtszeiten als Dekan des Fachbereichs Medizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 1984 bis 1986 sowie 1999 bis 2001. Letztlich folgerichtig führte ihn dann sein hochschulpolitisches Wirken an die Spitze der Johannes Gutenberg – Universität, deren Präsident er von 2001 bis 2007 war. In seine Amtszeit fallen unter anderem die Fachbereichsneugliederung, die Einführung des Globalhaushalts sowie der Ausbau des Studierendenservices und die beginnende Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge. Auch nach seiner Emeritierung 2009 blieb er der Johannes Gutenberg-Universität als Vorstandsmitglied der Boehringer Ingelheim Stiftung treu und begleitete aktiv den Aufbau des Instituts für Molekulare Biologie.

Der Chronistenpflicht würde es an dieser Stelle obliegen seine Mitarbeit in den zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und Organisationen aufzuzählen. Das Gleiche gilt für all die Ehrungen, die Herr Michaelis erhalten hat. Allein es sind zu viele. Wer mag kann sie unter <https://www.unimedizin-mainz.de/michaelis/startseite/ehrungen.html> nachlesen. Besonders erwähnen möchte ich hier jedoch seine Leistungen für unsere Gesellschaft, deren Ehrenmitglied er ist. Von 1991 bis 1993 war er Präsident der GMDS und organisierte die 37. GMDS-Jahrestagung in Mainz.

So beeindruckend sich der berufliche Werdegang auch darstellt, bedeutender noch ist die Wirkung des Forschers und wissenschaftlichen Innovators Jörg Michaelis. Vielfältig sind seine Interessen und Begabungen. Früh schon beschäftigte er sich mit den Möglichkeiten einer computerunterstützten Diagnostik und dem Einsatz wissenschaftlicher Systeme in der medizinischen Forschung und ärztlichen Praxis. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautete "Zur Anwendung der Diskriminanzanalyse für die medizinische Diagnostik". Ein weiteres Anliegen stellte die Datensicherheit in medizinischen Informationssystemen dar. Das sogenannte Mainzer Modell kam dann auch beim Aufbau des bevölkerungsbezogenen Krebsregisters für Rheinland-Pfalz Ende der 1990er Jahre zum Einsatz. Noch häufiger wird Herr Michaelis allerdings mit einem anderen Register in Verbindung gebracht, das er bereits im Jahr 1980 gründete. Er ist der Vater des Deutschen Kinderkrebsregisters, in dem mittlerweile ca. 60.000 Krebsneuerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen gemeldet sind. Ca. 32.000 davon befinden sich in der Langzeitnachbeobachtung. Damit ist das Deutsche Kinderkrebsregister das größte seiner Art weltweit. Zahlreiche der epidemiologischen Studien von Jörg Michaelis basieren auf den Daten dieses Registers. Dazu zählen unter anderem Untersuchungen zum Einfluss von Magnetfeldern, Kernkraftanlagen und Impfstatus auf die Inzidenz von Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter sowie die Studien zur Bewertung von Screeninguntersuchungen. Das Deutsche Kinderkrebsregister mit seiner faktisch vollständigen bevölkerungsbezogenen Registrierung bildete dann auch die entscheidende Grundlage für die Entwicklung einer beispielhaften Studienkultur der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie in Deutschland. Unterstützt wurden diese Studien durch die Weiterentwicklung und Anwendungserprobung adäquater statistischer Verfahren. Weitere Schwerpunkte der Kooperation mit klinischen Partnern lagen im Bereich der Onkologie, Kardiologie und Hypertensiologie. Mit der Einrichtung des Koordinierungszentrums für Klinische Studien 1999 gelang es Herrn Michaelis die Struktur und Kompetenz für patientenorientierte, klinische

Forschung an der Universitätsmedizin Mainz wesentlich zu stärken. Sein umfangreiches Wirken in den Bereichen Medizinische Informatik, Dokumentation, Epidemiologie und Biometrie zeigt sich in insgesamt über 250 hochrangigen, oft zitierten wissenschaftlichen Publikationen.

Lieber Herr Michaelis, am Ende dieser kleinen, bei weitem nicht vollständigen Rekapitulation Ihrer großen Leistungen für unsere Fächer steht der herzliche Dank der Mitglieder der GMDS für Ihr Engagement und Ihre Inspiration. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Gesundheit und Freude an unserer Wissenschaft, die ich bei Ihnen lernen durfte.

Andreas Faldum

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Jochen Mau zum 70. Geburtstag

Die GMDS möchte Prof. Dr. Jochen Mau herzlich zu seinem 70. Geburtstag gratulieren, den er im vergangenen Jahr feiern konnte. Prof. Mau hat an der Freien Universität von 1965 bis 1971 Mathematik studiert und danach von 1971 bis 1976 am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. In Mainz hat er sich 1977 promoviert.

Prof. Mau wechselte danach als Biometriker zu CIBA-Geigy nach Basel und kehrte dann 1981 als Wissenschaftler an die Universität zurück. Er arbeitet für zwei Jahre am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation an der TU Aachen und danach am Institut für Medizinische Biometrie der Universität Tübingen. Dort habilitierte er sich 1984 im Fach Medizinische Biometrie und erhielt 1985 eine außerordentliche Professur für Medizinische Biometrie. 1988 folgte Jochen Mau einen Ruf auf die C4 Professur für Statistik und Biomathematik in Medizin an der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf. Dort war er bis zum Ende seiner aktiven Berufsphase Direktor des Instituts für Statistik in der Medizin und hatte den Lehrstuhl für Epidemiologie, Biometrie und Informatik in der Medizin inne. Seit 1982 ist Prof. Mau Fellow der Royal Statistical Society, London.

Eines der wichtigen Arbeitsgebiete von Prof. Mau waren statistische Methoden in der Zahnmedizin. Im Rahmen des DFG Schwerpunktprogrammes "Verlaufskontrolle und Weiterentwicklung zahnärztlicher Implantate" (SPP Implantologie) betreute er von 1986 - 1995 drei randomisierte kontrollierte klinische Studien. Die Komplexität der zahnärztlichen-implantologischen Daten und deren Vermessung aus Röntgenbildern wurden mit innovativen statistischen Methoden bearbeitet. In den Jahren 2001 bis 2006 beschäftigte er sich mit stochastischen Modellen für multivariate Überlebenszeit bei multiplen zahnärztlichen Implantationen. Jochen Mau entwickelte statistische Methodik zur Analyse der Implantatlebensdauer bei multiplen Implantationen. Dabei wurden deren unterschiedlichen Anzahlen und Arten - simultan, konsekutiv oder ersetzend - durch stochastische Modelle formalisiert. Nach einer Visualisierung der Rohdaten als Pfade stochastischer Markov-Sprungprozesse und durch eine Abwandlung der sich daraus ergebenden Lexis-Diagramme, wurden nichtparametrische Zählprozess-Analysen der Übergangsintensitäten für wenige, durch Anzahlen von Implantaten definierte Zustände ausgearbeitet. Die Anpassungsgüte verschiedener parametrischer Verteilungsmodelle für univariate, potentiell zensierte Wartezeiten wurde in Multi-State-Modellen betrachtet und mit parametrischen Verteilungen multivariat effizient analysiert.

Zwei wichtige methodische Arbeiten von Jochen Mau sind 1988 erschienen. Dabei handelt es sich um eine Veröffentlichung in *Statistic in Medicine* "A statistical assessment of clinical equivalence" sowie um eine Arbeit im *Journal of the Royal Statistical Society (Series B)* "A generalization of a nonparametric test for stochastically ordered distributions to censored survival data".

Prof. Mau hat viele Jahre die AG Stochastische Prozesse der IBS-DR geleitet und beschäftigt sich weiterhin mit komplexen Modellen in der Biomathematik. Er ist in der Initiative Biokybernetik aktiv, die regelmäßig auch für unsere Mitglieder Workshops und Diskussionsforen anbietet. Biokybernetik kombiniert systembiologische Modellierung, Methoden zur Analyse molekularer und klinischer Daten. Prof. Mau hat Kooperationspartner in China und ist Gastwissenschaftler am Centre for Computational Systems Biology, Fudan University, Shanghai.

Lieber Herr Mau, im Rahmen dieser kleinen Rekapitulation Ihrer Leistungen für unser Fach bleibt der herzliche Dank der Mitglieder der GMDS für Ihr Engagement und Ihre Inspiration. Wir wünschen Ihnen noch weitere produktive und glückliche Lebensjahre, viel Energie und Freude.

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Präsident
 Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Dr. Thomas H. Müller (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg), Beisitzer
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Ralf Bender (Köln), Fachbereichsleiter Medizinische Biometrie
 Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg)
 Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier)
 Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld)
 Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)
 Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)
 Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Harald Binder (Mainz)

Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
 Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)

Prof. Dr. André Scherag (Jena)
 Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Brigitte Strahwald (Erlangen)

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen)
 Dr. Awi Wiesel (Mainz)

Dr. Ulrike Rothe (Dresden)
 Dr. Steffen Wahler (Hamburg)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

Sektionsleiterin:

Susanne Stolpe (Düsseldorf)

Stellv. Sektionsleiterin:

Anke Schöler (Leipzig)

Stefanie Fischer (Frankfurt am Main)
 Hong Van Grafe (Essen)

Angela Remy (Dreieich)
 Janett Schindler (Düsseldorf)

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)

Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung)